

Winterliche Begehung eines Klettersteiges - 16.-18.02.2007 -

Im letzten Jahr hatten wir in der Fränkischen Schweiz bei unserer Klettersteigbegehung bestes Winterwetter: im Bayrischen Wald wurde aufgrund der Schneemenge sogar der Notstand ausgerufen. Im Jahre 2005 waren wir bei Dauerregen auf eine Höhlenbegehung ausgewichen: die Bäche hatten in der Fränkischen Schweiz die Täler unter Wasser gesetzt. Dieses Jahr hatten wir einfach schon Frühling: pünktlich zum Wochenende gab es bereits am Freitag bei der Anreise und über die gesamten Tage allerbesten Sonnenschein. Jedes Jahr zur Mitte des Februars ein anderes Wetter – deutliche Anzeichen einer Klimaveränderung? Aber wir sind ja flexibel.

Am Samstag begingen wir den Todtnauer Klettersteig im Hang oberhalb des Schwimmbades. Auf der Fahrt von Freiburg - unser Quartier hatten wir in der Jugendherberge - nach Todtnau sahen wir gerade mal auf rund 1200 Meter einen einzigen Hang mit Schnee und einem Lift in Betrieb. Das Schwimmbad war auch nicht wie vor 4 Jahren zugefroren. So hatten wir einen schönen warmen Sonnenhang - jegliche winterliche Herausforderungen wie Schnee und Eis am Fels fehlten jedoch auch. Am Nachmittag wanderten wir dann noch den Todtnauer Wasserfall hinauf und wieder herunter. Abends ging es mit einer (Nacht-) Wanderung und einem langen Schlenker über Freiburg und durch den Wald – die „Bäuchlinge“ meldeten sich bereits deutlich – nach St. Ottilien zum Abendessen. Von dort waren es dann gerade 30 Minuten durch den stockdunklen Wald hinunter zur Jugendherberge.

Am Sonntag besuchten wir dann nicht die Kletterhalle in Freiburg zum Klettern, sondern fuhren noch einmal hoch nach Todtnau. Es war einfach ein zu schönes Wetter und die Felsen waren frühlingshaft warm. So kletterten wir verschiedene Routen in den dortigen Felsen, ohne Handschuhe und im T-Shirt. Aufgrund einer alpinen Schneetour mit diversen Handicaps an den Füßen kletterte Andrea einfach barfuss. Auch das ging mitten im Februar! Bevor wir uns auf die Rückreise machen mussten, fuhren wir noch hoch zum Schauinsland, kämpften mit Matschschnee und einigen Eisplacken, genossen den Ausblick über den Schwarzwald und nahmen Kaffee und Kuchen zu uns.

Am Mittwoch hatte es noch kräftig geregnet, am Donnerstag gab es nur kurz etwas Sonne, am Montag war es bereits wieder den ganzen Tag neblig – wie und wo unser Organisator Peter Schmitt dieses schmale Sonnenscheinfenster bestellen konnte, bleibt bis heute sein Geheimnis.

Schönen Dank für ein herrliches Wochenende, diesmal völlig ohne Verletzungen und sonstige Schäden.

Angelika De Marco & Jürgen Willnecker

